

Liebe Mitglieder, Paten und Spender,
nachfolgend lesen Sie den Bericht über die 22. Hilfsreise im Februar/März 2012.

Sehr herzlich bedanken möchten wir uns bei Hildegard und Manfred Peter, die uns 4 Wochen lang tatkräftig unterstützten. Ein Dank gilt auch unseren Schweizer Mitgliedern Lotti Loosli und René Grivel, die uns zusätzlich bei unserem "Augentag" in Uragaha geholfen haben.

Es wurden wieder alle 204 Patenfamilien besucht. 4 Patenschaften haben wir beendet, da die Eltern ihre Kinder nicht mehr zur Schule schickten. Alle 4 wurden an andere bedürftige Familie übertragen.

Wir konnten 322 Personen nach Vermessung der Augen die passenden Brillen übergeben. In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass unser Mitglied, Monika Kalnins von Design Optik in Duisburg, den größten Teil der Gläser geschliffen und die Brillen gefertigt hat. Tausend Dank dafür!



Der Sozialstation in Kalutara sponserten wir Fenster und Türen. Drei einsturzgefährdete Dächer wurden neu gerichtet. Drei Häuser erhielten Fenster und Türen. Ebenso wurden eine Toilette, ein Wasseranschluss und sechs Stromanschlüsse finanziert.

Drei sehr armen Familien stellten wir Betten, Matratzen, Moskitonetze, Schrank, Tische und Stühle zur Verfügung.

Als Hilfe zur Selbsthilfe sponserten wir eine Holzbearbeitungsmaschine, Verkaufsregale für einen kleinen Laden und eine Nähmaschine.

Dank einer Reihe von Sonderspenden konnten wir für vier Familien, deren Lehm-/Holzhütten den Witterungsverhältnissen zum Opfer gefallen waren, neue einfache, aber solide Steinhäuser in Auftrag geben. Mit einer Sonderspende von Deutschen Pateneltern können wir deren Patenfamilie, die mit acht Personen in zwei kleinen Lehmzimmern wohnt, das im Rohbau steckengebliebene Steinhaus fertig stellen.



Mit einer kleinen Spende ermöglichten wir einer sehr armen Familie, den verstorbenen Vater zu beerdigen.

In zwei Fällen leisteten wir eine Lebensmittelhilfe; in vier Fällen kauften wir für einige Monate Milchpulver für Babys, deren Mütter an Krebs erkrankt sind. In sechs Fällen gaben wir einen Zuschuss zu den Medizinkosten. Außerdem schafften wir für sechs schwerhörige Jugendliche digitale Hörgeräte an und leisteten Zuschüsse zu zwei weiteren digitalen Hörgeräten für schulpflichtige Kinder. Des Weiteren leisteten wir Zuschüsse zu einer Kniegelenk-Operation, zu einer Augenoperation und zu einer Kinder-Herz-Operation. Einem Querschnittgelähmten besorgten wir eine Dekubitus-Matratze.

Schließlich finanzierten wir sechs Studenten aus armen Familien die Teilnahme an einem zertifizierten Computer-Kurs.

Diesmal beliefen sich die Maßnahmen auf insgesamt € 60.630,-.

München, den 05.04.2012